Expedition: Herrenstraße № 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Vierteljähriger Abonnementspreis: in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Dinstag den 29. März 1859. Nr. 148.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 28. März. Graf Cavour wird heute von hier abreisen.

London, 28. März. Laut Nachrichten aus Mexiko hatte General Miramon bei Cordova eine Niederlage erlitten. Einem Gerüchte nach nehmen die Westmächte eine unparteiische Haltung ein.

Wien, 28. März, Mittags. Mit der Ueberlandpost hier eingetroffene Nachrichten aus Alexandrien vom 20. d. melden, daß der Vicekönig von Egypten das Gesuch des Hrn. v. Lesseps um Erlaubniß zum Beginn der Arbeiten am Suezkanal abgelehnt habe. Der Ober-Ingenieur Linantbey hat seine Entlassung eingereicht.

Paris, 28. März, Nachmitt. 3 Uhr. An der Börse circulirten beunruhigende Gerüchte. Die 3proz. eröffnete zu 68, 45, fiel auf 68, 10 und schloß matt zur Notiz.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 68, 15. 4½pCt. Rente 95, 50. 3pCt. Spanier 40½. 1pCt. Spanier 30⅝. Silber-Anleihe 83½. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 541. Kredit-mobilier-Aktien 773. Lombardische Eisenbahn-Aktien 527. Franz-Joseph —.

London, 28. März. Der Dampfer „Jura" ist mit 180,573 Dollars an Contanten und Nachrichten aus Newyork vom 15. d. Mts. eingetroffen. Der Geldmarkt war daselbst unverändert, die Weizenpreise hatten angezogen, Mehl und Frachten waren fest. In Neworleans war am 12. d. Mts. Baumwolle Middling 11¼—11½. Der Dampfer „Etna" war aus Europa in Newyork eingetroffen.

London, 28. März, Nachmittags 3 Uhr. Börse still. Silber 62½—62⅝. Consols 95¾. 1proz. Spanier 30⅝. Mexikaner 21⅜. Sardinier 81½. 5proz. Russen 110. 4½proz. Russen 100.

Wien, 28. März, Mittags 12 Uhr 45 Min. Neue Loose 100, —. 5proz. Metalliques 74, 70. 4½proz. Metalliques 66, —. Bank-Aktien 880, —. Nordbahn 168, 90. 1854er Loose 111, 75. National-Anleihen 78, 10. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 236, 60. Kredit-Aktien 194, 20. London 107, 80. Hamburg 81, 80. Paris 42, 80. Gold 108, —. Silber —, —. Elisabetbahn 111, —. Lombardische Eisenbahn 98, —. Neue Lomb. Eisenbahn 107, —.

Wien, 28. März, Abends 7 Uhr. Die heutige Abendbörse zeigte in Folge der niedrigeren pariser Notirungen eine mattere Haltung, das Geschäft war nur gering. Kredit-Aktien 193, 30, Staatsbahn 335, —, Nordbahn 167, 50.

Frankfurt a. M., 28. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Fest und preishaltend bei lebhaftem Umsatze.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Berbacher 141. Wiener Wechsel 107⅜. Darmst. Bank-Aktien 208½. Darmstädter Zettelbank 224. 5proz. Metalliques 67½. 4½proz. Metalliques 58½. 1854er Loose 99½. Oesterreichisches National-Anleben 70. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 255. Oesterreich. Bank-Antheile 955. Oesterr. Kredit-Aktien 211. Oesterreich. Elisabet-Bahn 160. Rhein-Nahe-Bahn 51¾. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. —. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. —.

Hamburg, 28. März, Nachmittags 2¼ Uhr. Beschränktes Geschäft. — Oesterreichische Staatsbahn ohne alle Beachtung.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 72¼. Oesterr. Credit-Aktien 89. Vereins-Bank 98. Norddeutsche Bank 81. Wien —, —.

Hamburg, 28. März. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen unverändert und stille. Oel pro Mai 25⅜, pro Oktober 24¼. Kaffee in Erwartung der holländischen Auktionen ruhig. Zink 500 Ctr. loco 14 7/16, 1000 Ctr. loco mit Termine 14½.

Liverpool, 28. März. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen vergangenen Sonnabend unverändert.

Preußen.

Berlin, 28. März. [Amtliches.] Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem Oberst-Lieutenant a. D. von Katte zu Genthin den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife und dem Pastor Rudolphi zu Erfurt den rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen; den bisherigen Gesandten in St. Petersburg, Wirklichen Geheimen Rath Freiherrn v. Werther, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am kaiserlich österreichischen Hofe zu ernennen; die Wahl des bisherigen Landesältesten, Grafen v. Saurma, auf Ruppersdorf im Kreise Strehlen, zum Direktor der breslau-brieger Fürstenthums-Landschaft für den sechsjährigen Zeitraum von Johannis 1859 bis dahin 1865; ferner die Wahl des bisherigen Landesältesten v. Wille auf Hochkirch, im Kreise Liegnitz, zum Direktor der liegnitz-wohlauer Fürstenthums-Landschaft für den sechsjährigen Zeitraum von Weihnachten 1858 bis dahin 1864 zu bestätigen; und dem seitherigen Kanzleirath Bickling im Ministerium des Innern den Charakter als Geh. Kanzleirath beizulegen.

Der Advokat August Trüpel zu Aachen ist zum Anwalt bei dem dortigen Landgericht ernannt worden. — Der praktische Arzt ꝛc. Dr. Forstheim zu Illingen ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Ottweiler ernannt; und die Berufung des Dr. Lüttgert, bisher am Gymnasium in Sorau, zum ordentlichen Lehrer am Gymnasium in Bielefeld genehmigt worden.

Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem ordentlichen Professor an der Universität zu Bonn, Geheimen Medizinal-Rath Dr. Kilian, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Prinz-Regenten von Schweden und Norwegen königlicher Hoheit ihm verliehenen Ritter-Kreuzes des Nordstern-Ordens zu ertheilen.

[Militär-Wochenblatt.] v. Horn, Gen.-Maj. u. Kommdr. der 26. Inf.-Brig., in gleicher Eigenschaft zur 4. Inf.-Brig. versetzt, v. Frobel, Oberst und Kommdr. des 5. Inf.-Regets., unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Kommdr. der 26. Inf.-Brig. ernannt. v. Böhn, Oberst-Lieut. vom 11. Inf.-Regt., mit der Führung des 5. Inf.-Regts., unter Stellung à la suite desselben beauftragt. v. Schlichting, Major vom 30., in das 11. Inf.-Regt., v. Lieberherr, Hauptm. und Komp.-Chef vom Kaiser Alex. Grenadier-Regt., unter Beförderung zum Major, zum 2. Kommandr. des 1. Bats. 1. Garde-Landwehr-Regts., v. Gersdorff, Oberst-Lieut. vom 5. Inf.-Regt., zum Kommandeur des 4. Jäg.-Bts. ernannt. v. Einem, Hauptm. vom 39. Inf.-Regt., unter Entbindung von dem Kommando als Adjut. der Brig. der Besatzung der Bundesfestung Mainz, vorläufig zur Dienstleistung als Platzmajor dieser Bundesfestung commandirt. v. Redern, Hauptm. vom 13. Inf.-Regt., als Adjutant zur Brig. der Besatzung der Bundesfestung Mainz commandirt. Selle, Pr.-Lieut. vom 36. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Hauptm. und Stellung à la suite des Regts. vorläufig zur Dienstleistung als Platzmajor in Köln commandirt. Calow, Pr.-Lt. vom 30. Inf.-Regt., unter Belassung in dem Kommando als Adjut. der 31. Inf.-Brig., in das 15. Inf.-Regt versetzt. Ephraim, Behrens, Krause, Langenstraßen, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 1. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg. befördert. Schaper, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3ten Bats. 1., Gobureck, Sec.-Lt. von der Art. 1. Aufg des 3. Bats. 1., ins 1. Bat. 1. Regts., Nernst, Pr.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 3. Bats. 1., ins 2. Bat. 1. Regts., Bähr, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 12., ins 1. Bat. 3. Regts., Kummer, Hauptmann vom 1. Aufg. des 1. Bats. 22., v. Wernsdorff, Sec.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. des 1. Bats. 4., ins 2. Bat. 5. Regts., Gronemann, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 8., ins 3. Bat. 5. Regts. einrangirt. Fischer, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 9. Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufg., Sänger I., Sec.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. des 1. Bats. 14. Regts., zum Pr.-Lt., Kiehn, Freitag, Vice-Wachtm. vom 2. Bat. 14. Regts., zu Sec.-Lts. bei der Kav. 1. Aufg., Krause, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 1. Bats. 21. Regts., v. Somnitz, Sec-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 21. Regts., zu Pr.-Lts. befördert. Janßen, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 25., ins 1. Bat. 2. Regts., Küster II., Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 9., Preuß, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 2., ins 3. Bat. 2. Regts., v. Scheven, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 2., ins 2. Bat. 9. Regts., Wernich, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 5., ins 1. Bats. 14. Regts., Menzel, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 18., Stampe, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 5., Beck, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 8., ins 2. Bat. 14. Regts. einrangirt. Vardeleben, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 2., Schrader, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 15., Spener, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 27., ins 1. Bat. 8. Regts., Sluytermann, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 15., ins 1. Bat. 20. Regts., Schöler, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 27., ins 2. Bat. 24. Regts. einrangirt. v. Rauchhaupt, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 27. Regts., Gr. v. Kalckreuth, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 3. Bats. 31. Regts., zu Pr.-Lts. befördert. Willimek, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 22., ins 1. Bat. 27. Regts., Rudloff, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 31., Schultze, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 2. Bats. 2., Wagner, Sec.-Lieut. vom 1. Aufgeb. des 3. Bats. 27., ins 2. Bat. 27. Regimentes, Smolensky, Sek.-Lieut. vom 1. Aufgeb. des 1. Bats. 7., ins 3. Bat. 27. Regts. einrangirt. v. Burgsdorff, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 6. Regts., zum Hauptm. befördert. v. Loßow, Sek.-Lt. vom 2. Aufgeb. des 1. Bataillons 18., ins 2. Bataillon 19. Regiments einrangirt. Materne, Sec.-Lieut. vom 1. Aufg. des 1. Bataillons 10. Regiments, zum Prem.-Lieut., v. Lekow, Behrens, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 10. Regts, zu Sec.-Lieuts. 1. Aufg., Frhr. v. Seherr-Thoß, Pr.-Lt. von der Kav. und interm. Eskadronsführer von dems. Bat., zum Rittmeister u. Eskadronsführer, v. Wedell, Vice-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec.-Lt. bei der Kav. 1. Aufg. im 4. Ldw.-Hus.-Regt., v. Woikowsky-Biedau, Sec.-Lt. vom 2. Aufgeb. des 3. Bats. 10. Regts., zum Prem.-Lt., Held, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 11. Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufg., Schütze, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 22. Regts., zum Prem.-Lt., Loesch, Vice-Wachtm. vom 2. Bat. 11. Regts., zum Sec.-Lt. bei der Kavall. 1. Aufg. im 2. Ldw.-Ulan.-Regt. befördert. Knibbe, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 22., Offermann, Prem.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 14., ins 1. Bat. 10. Regts., Rojahn, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 27., ins 2. Bat. 10. Regts., Brunner, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 23., ins 1. Bat. 22. Regts., Krakau II., Sec.-Lt. vom 2. Aufgebot des 3. Bats. 23., ins 2. Bat. 22. Regts., Hohnhorst, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 8., Epperlein, Sec.-Lt. von der Artill. 2. Aufg. des 3. Bats. 1., ins 3. Bat. 23. Regts. einrangirt. Frhr. v. Friesen, Sec.-Lieut. von der Kav. 1. Aufg. des 1. Bats. 16. Regts., Dicke, Sommerwerk, Lohmann, Sec.-Lts. vom 2. Aufgeb. des 2. Bats. 16. Regts., zu Prem.-Lts. befördert. Brunn, Sec.-Lieut. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 8., ins 1. Bat. 13. Regts., v. Paczynski-Tenczin, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bat. 28., ins 3. Bat. 16. Regts., Bar. v. Monschaw, Sec.-Lt. a. D., früher im 2. Bat. 29. Regts., ins 1. Bat. 17. Regts., Goertz, Sec.-Lt. vom Train 1. Aufgeb. des 1. Bat. 25., ins 2. Bat. 17. Regts., Mauve, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 2., ins 3. Bat. 17. Regts., Richter, Sec.-Lt. vom 1. Aufgeb. des 3. Bats. 24., ins Ldw.-Bat. 36. Inf.-Regts. einrangirt. Krull, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 17., ins 1. Bat. 25. Regts., Gelpcke, Prem.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 11., ins 2. Bat. 25. Regts., Reusch, Sec.-Lt. vom 1. Aufgeb. des 2. Bats. 26., Bertling, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 17., Henning, Prem.-Lt. von der Artillerie 2. Aufg. des 1. Bats. 2., ins 1. Bat. 28. Regts., Althoff, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 17., ins 3. Bat. 28. Regts., Wesener, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 29. Regts., ins 2. Bat. 29. Regts. Grunow, Sec.-Lt. von der Artill. 2. Aufg. des 1. Bats. 27., ins 2. Bat. 30. Regts. einrangirt. Lückerath, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 28. Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufg. befördert. v. Zglinitzki, Major und 2. Kommdr. des 1. Bats. 1. Garde-Landw.-Regts., als Kommdr. des Füsilier-Bats. in das 30. Inf.-Regt. versetzt. v. Scharnhorst, Rittm. vom 1. Drag.-Regt., mit der Regts.-Uniform und Pension der Abschied bewilligt. Krause, gen. Zinken, Sec.-Lt. vom 5. Inf.-Regt., als halbinvalide mit Pension nebst der bedingten Anstellungsberechtigung im Civildienst ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren 2. Aufg. des 1. Bats. 1. Ldw.-Regts. übergetreten. v. Waldenburg, Sec.-Lt. vom 2. Kür.-Regt., unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. Oesterreich, Oberst-Lieut. a. D., von dem Verhältniß als Führer des 2. Aufg. 3. Bats. 21. Ldw.-Regts. entbunden. Bar. v. Lyncker, Hauptm. u. Komp.-Chef vom 24. Inf.-Regt., als Major mit der Regts.-Unif., Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pension, v. Witzendorff, Major und etatsm. Stabsoffiz. vom 3. Ulanen-Regt., mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, der Abschied bewilligt. v. Bredow, Sec.-Lt. à la suite des 3. Hus.-Regts., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Kav. 1. Aufg. des 1. Bats. 24. Landw.-Regts. übergetreten. v. Kottwitz, Port.-Fähnr. vom 12. Inf.-Regt., zur Reserve entlassen. v. Wedell, Pr.-Lt. vom 12. Hus.-Regt., als Rittmeister mit der Regts.-Unif., Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt. Freiherr v. d. Lancken-Wackenitz, Sec.-Lt. vom 2. Hus.-Regt., ausgeschieden und zu den beurl. Offizieren der Kav. 1. Aufg. des 2. Bats. 2. Ldw.-Regts. übergetreten. Jaensch, Port.-Fähnr. vom 11. Inf.-Regt., Kloer, Sec.-Lt. vom 23. Infanterie-Regiment, der Abschied bewilligt. v. Hartwig, Oberst-Lieut. vom 30. Inf.-Regt., als Oberst mit der Regiments.-Uniform und Pension, Pilgrim, Pr.-Lt. vom 29. Inf.-Regt., als Hauptmann mit Aussicht auf Civilversorgung und Pension, der Abschied bewilligt. v. Lilienthal, Major z. D., zuletzt Hauptm. und Komp-Chef im 29. Inf.-Regt., Aussicht auf Anstellung als Platzmajor ertheilt. Fritze, Gen.-Major und Komm. der 4. Inf.-Brig., als Gen.-Lieut. mit Pension zur Disp. gestellt. v. Katte, Oberst-Lieut. à la suite des 3. Ulanen-Regts. und Platzmajor der Bundesfestung Mainz, mit der Regts-Uniform und Pension der Abschied bewilligt. v. Tettau, Major a. D., zuletzt Rittm. und Eskadr.-Chef im 3. Küraß.-Regt., Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie ertheilt. Knorr, Pr.-Lt. vom 2. Aufgebot des 3. Bats. 3. Regts., als Hauptm., Retzlaff, Hauptm. vom 2. Aufg. des 1. Bat. 4. Regts., diesem mit seiner bisherigen Uniform, wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt. von Lauterbach, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 21. Regts., der Abschied bewilligt. Hirsekorn, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 8. Regts., wegen Invalidität der Abschied ertheilt. Schreiber, Hauptmann vom 2. Aufg. des 1. Bats. 20. Regts. mit der Uniform des 27. Ldw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, Hergetius, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 20. Regts. als Pr.-Lt., Neumann, Major u. Führer des 2. Aufg. vom 2. Batail. 20. Regts., Riedel, Roland, Pr.-Lts. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 20. Regts., letztere vier mit ihrer bisherigen Unif., wie solche bis zum Erlaß des Kab.-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, von Zieten, Litzmann, Pr.-Lts. vom 2. Aufgebot des 1 Bat. 24. Regts., v. Arnim I., Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 24. Regts., der Abschied bewilligt. Agricola, Sec.-Lt. von der Art. 2. Aufg. des 1. Bats. 32. Regts., mit seiner bisherigen Uniform, wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt. Köhn von Jaski, Pr.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 1. Bats. 7. Regts., als Rittmstr., Richter, Sec.-Lt. vom Train 1. Aufg. des 2. Bats. 18. Regts., beiden mit ihrer bisherigen Uniform, wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt. Stopnik, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 10. Regts., Frhr. v. Schuckmann, Sec.-Lt. von der Kav. 2ten Aufg. des Ldw.-Bats. 38. Inf.-Regts., Reinhold, Hauptm. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 22. Regts., diesem mit seiner bisherigen Uniform, wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt. Wolff, Zahlmeister-Aspirant vom 3. Bat. (Graudenz) 1. Garde-Landw.-Regts., zum Zahlmeister 2. Klasse bei dem 1. Bat. (Hamm) 4. Garde-Landw.-Regts. ernannt. Heise, Zahlmeister 2. Klasse vom 3. Bat. (Meschede) des 16. Landw.-Regts., mit Pension verabschiedet. Damm, Zahlmeister 2. Klasse vom 3. Bat. 31. Landw.-Regts., zum Zahlmeister 1. Klasse beim 4. Jäger-Bat., Strauch, Zahlmeister-Aspirant vom 3. Bat. 27. Landw.-Regts., zum Zahlmeister 2ter Klasse beim 3. Bat. (Sangerhausen) 31. Ldw.-Regts. ernannt. Oehle, Intendantur-Sekretär beim 3. Armee-Corps, zum Geh. expedirenden Sekretär und Kalkulator im Kriegsministerium ernannt.

Berlin, 28. März. [Tages-Chronik.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent empfingen gestern Morgen den neuernannten Präsidenten der Regierung in Sigmaringen, Seidel. Demnächst arbeitete Seine königliche Hoheit mit dem Wirklichen Geheimen Rath Illaire.

— Seine königliche Hoheit der Prinz-Regent nahmen heute die Vorträge Sr. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern, der Minister v. Schleinitz und v. Auerswald, so wie des Wirklichen Geheimen Rathes Illaire und des Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Raths Costenoble entgegen.

— Bei Ihren königlichen Hoheiten dem Prinz-Regenten und der Frau Prinzessin von Preußen war gestern Familientafel, an der Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm, der Großherzog und die Frau Großherzogin von Baden, der Prinz und die Frau Prinzessin Karl, die Frau Prinzessin Friedrich Karl, die Prinzen Albrecht (Sohn), Alexander, Georg, Adalbert, Prinz August von Würtemberg, Ihre Hoheiten der Prinz Wilhelm von Baden, der Fürst von Hohenzollern, die Prinzen Ludwig und Heinrich von Hessen und andere fürstliche Personen Theil nahmen.

— Bei Ihren königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm fand am Sonnabend Abend eine große Assemblee und musikalische Abendunterhaltung statt. Ihre königl. Hoheiten der Prinz-Regent, die Frau Prinzessin von Preußen, der Großherzog und die Frau Großherzogin von Baden, der Prinz und die Frau Prinzessin Karl, die Frau Prinzessin Friedrich Karl, die Prinzen Albrecht, Alexander, Georg, Adalbert, der Prinz August von Württemberg, Ihre Hoheiten der Prinz Wilhelm von Baden, der Fürst von Hohenzollern, die Prinzen Ludwig und Heinrich von Hessen, Ihre Durchlauchten der Erbprinz und der Prinz Karl von Hohenzollern, die Prinzen von Solms-Braunfels, der Prinz Julius von Holstein und andere fürstliche Personen erschienen in derselben, außerdem waren mit einer Einladung beehrt: die hohe Generalität, das diplomatische Corps, das Staatsministerium und viele Landtagsmitglieder. Die Assemblee dauerte etwa bis 1 Uhr.

— Se. königliche Hoheit der Prinz Albrecht hat sich am Sonnabend bei den Mitgliedern der königlichen Familie und den badischen Herrschaften verabschiedet und ist gestern Früh nach dem bei Dresden gelegenen Schloß Albrechtsberg abgereist. Se. königliche Hoheit wird erst in einiger Zeit von Dresden wieder hierher zurückkehren. — Der Major Graf v. d. Goltz, Adjutant Sr. königlichen Hoheit des Prinz-Regenten, hat sich, zum Kommandeur des 7. Husaren-Regiments ernannt, gestern Abend nach Bonn begeben, um das Kommando zu übernehmen, wird aber in etwa 8 Tagen auf einige Zeit wieder hierher zurückkehren.

— Der Geheime Ober-Regierungsrath Dr. Richter, welcher durch seinen Eintritt als vortragender Rath in das Kultusministerium bisher in den Geschäften im Oberkirchenrath noch Aushilfe geleistet hatte, ist nunmehr definitiv aus demselben ausgeschieden. (Pr. Z.)

Berlin, 28. März. Der Kongreß wird, wie wir hören, erst nach Beendigung der pariser Konferenzen beginnen und daher keinenfalls früher als in der zweiten Hälfte des April zusammentreten. Als Ort der Zusammenkunft wird uns aus guter Quelle bestimmt Mannheim bezeichnet. Es gewinnt den Anschein, daß die vollberechtigte Theilnahme auf die fünf Großmächte beschränkt bleiben wird; den italienischen Staaten würde man zwar eine Vertretung am Kongreß, nicht aber die Zulassung in den Kongreß zugestehen. Es würden dieselben demnach nur insoweit zu den Kongreßverhandlungen zugezogen werden, als sie für diejenigen Angelegenheiten, welche sie speziell interessiren, gehört werden würden. Die Großmächte werden, wie verlautet, auf dem Kongresse durch zwei Bevollmächtigte vertreten sein; als erste Bevollmächtigte dürften die betreffenden Minister der auswärtigen Angelegenheiten fungiren.

— In der heutigen Sitzung des Hauses der Abgeordneten brachten Reichensperger und Genossen den Antrag ein, die Erwartung auszusprechen, daß die Regierung auf Errichtung eines allgemeinen deutschen Bundesgerichts hinwirken werde; ein Gesetzentwurf war dem Antrage beigefügt; derselbe wurde der Justiz-Kommission überwiesen. — Die Petition des Herrn v. Mizerski (wegen Zerstörung des Grabmals seines Sohnes durch den Landrath Funck in Schrimm) wurde nach längerer Diskussion in Punkt 1, die Erlaubniß zur Errichtung des Denkmals betreffend, der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen; der zweite Punkt, die Verfolgung des Landraths Funck betreffend, wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Italien.

Neapel, 19. März. Es ist nun bestimmt, daß die preußischen Majestäten mit einem Gefolge von 54 Personen am 28 d.

hier eintreffen werden. Das Hotel d'Angleterre, einer der Gasthöfe an der Riviera Chiaja mit einer prachtvollen Aussicht auf den Golf und den Vesuv, ist bereits für die Dauer von drei Wochen gemiethet. — Ueber das Befinden des Königs von Neapel kann ich Ihnen nur mittheilen, daß derselbe noch immer sehr leidend ist. Er versieht zwar noch vom Krankenzimmer aus die nothwendigsten Geschäfte, sieht jedoch Niemand anders bei sich, als seine Familie und die Minister. Vor einigen Tagen schien sich die Intensität der Krankheit (eine Eiterung des inneren Schenkelmuskels, s. g. Psoas-Abscеß) bedeutend vermehrt zu haben, da mit einemmale öffentliche Gebete für die zu erflehende Genesung angeordnet wurden. Für den Fall seines Ablebens verspricht man sich durchaus keine Besserung der hiesigen Zustände, da der Kronprinz zwar ein guter, aber durchaus nur zur Unselbstständigkeit erzogener junger Mann sein soll. (K. Z.)

Frankreich.

Paris, 24. März. Das „Siecle" bringt einen Artikel, welcher für die Anschauungen in dem von ihm vertretenen Leserkreise bezeichnend ist. Wenn es, wie die legitimistischen Blätter andeuten, darauf hinauskommen sollte, den Verträgen von 1815 eine neue Bestätigung zu ertheilen, so würde das „Siecle" rufen: „Keinen Kongreß!" Es kann aber nicht glauben, daß die französische Regierung mit einem Napoleon an der Spitze jemals ein Titelchen von jenen gehässigen Verträgen ratifiziren werde. „Es giebt Situationen, fährt das „Siecle" fort, höhere Gründe, welche ein Volk zwingen können, zu dulden, was ihm am Tage seines Unglücks auferlegt worden; aber wenn es seine ganze Macht wiederlangt hat, entehrt es sich, indem es durch eine zweite Unterschrift die traurigen Ergebnisse der Invasion, den Pakt bekräftigt, welcher ihm nach schmerzlichen Katastrophen diktirt wurde. Die ganze Arbeit unserer Politik seit 1815, selbst unter der Restauration, war, allmälig das schändliche Werk der Gewaltsamkeit zu miniren; und nicht in dem Augenblick, wo Frankreich in der Welt den ihm gebührenden Platz wieder erobert hat, wird es eine Feigheit begehen." Der Kongreß habe sich nur mit Italien zu beschäftigen, mit der Frage, ob seine Unabhängigkeit für den Frieden Europa's nöthig sei. Daß dabei ein Riß in die Verträge von 1815 gemacht werde, sei erfreulich; aber kein französischer Diplomat würde es wagen, für eine Konzession andere Ungerechtigkeiten durch seine Unterschrift zu bekräftigen. Obwohl nun das „Siecle" dem Kongreß viel zumuthet, sagt es doch, man könne voraussehen, daß Oesterreich in keinem wichtigen Punkte nachgeben und die ganze italienische Frage nur vertagt werde. — Das „Pays" weist auf die Gährung der Südslaven hin und hofft auf einen Flankenangriff derselben auf die österreichische Ostküste des adriatischen Meeres. Seitdem die französische Flagge am montenegrinischen Ufer entfaltet worden sei, sei in jenen Gegenden Alles zu einer Erhebung bereit, die weniger die Türkei als Oesterreich hart betreffen würde.

Der „Allg. Zeitung" schreibt man aus Paris vom 22. März: „Mißtrauen Sie allen Gerüchten, allen offiziösen und offiziellen Angaben, welche dahin trachten, Deutschland einzuschläfern in seinen Bestrebungen, den Weltfrieden nöthigenfalls mit gewaffneter Hand herzustellen und zu sichern. Ich erfahre aus bester Quelle, daß dem Kaiser die umfassendsten Vorlagen über alles zum Kriege verwendbare Material an Pferden, Menschen, Waffen ꝛc., was Frankreich besitzt, gemacht worden sind. Die ersten Armirungspläne waren nur für etwa 300,000 Mann eingerichtet, von denen 100,000 Mann in Italien verwendet werden sollten. Die Haltung Deutschlands hat dem Kaiser die Ueberzeugung gegeben, daß diese Rüstungen nicht genügten, um irgend mit Erfolg seine Pläne durchzusetzen, und weitere Verschiebung derselben ist dadurch geboten. Darauf war aber Graf Cavour nicht eingerichtet; die piemontesischen Zustände sind so verschroben, daß, wenn der Ausbruch nicht bald erfolgt, das ganze zusammengeschwindelte Kartenhaus zusammenstürzt. Graf Cavour soll außer sich über die Verzögerung sein und seinem kaiserlichen Freunde die ernstesten Vorstellungen gemacht haben. Prinz Napoleon hat dem piemontesischen Premier geschrieben, seiner Beredtsamkeit, der die Prinzessin Clotilde nicht widerstanden, auch diesmal zu vertrauen und selbst nach Paris zu kommen. Man behauptet andererseits: Graf Cavour wolle persönlich hören, warum der Kaiser der Franzosen statt 200,000 Mann nur 100,000 Mann den Piemontesen zu Hilfe schicken wolle, eine Unterstützung, welche diese für ungenügend erklärt haben, und versuchen, ob es nicht möglich sei, den Kaiser zu bewegen, sein ursprüngliches Versprechen aufrecht zu erhalten. Ich gebe Ihnen letzteres als gut verbürgte Mittheilung, unbedingt gewiß sind die rastlosen Rüstungen und die immer umfangreicher werdenden Vorbereitungen zu einem großen Feldzug; namentlich versichert man mir, daß mit großer Energie auch an neuen Brückenequipagen gearbeitet wird. Die Offiziere sprechen ganz unverhohlen von der nächsten deutschen Campagne, und glauben, daß nach dem ersten Sieg sich das linke Rheinufer einstimmig für Frankreich erheben wird. Diese Ueberzeugung hegen sie fast durchgängig, und auch die Tuilerien sollen der Meinung sein, daß die westrheinischen deutschen Länder mit Sehnsucht des Augenblicks harren, wo sie „Vive l'Empereur" rufen können. In Paris sind ungewöhnlich viele Karten über die Ostgrenzen Frankreichs, namentlich die Schweiz und den mittelrheinischen Theil, verkauft worden. Der Feldzug gilt nach den Meinungen der Armee vor allem der Schweiz und den mittelrheinischen Landschaften."

Vom Rhein, 20. März. [Das Lager von Auxonne.] Es wird uns aus Paris die Bestätigung der (zuerst von der „Allg. Ztg." gebrachten) Nachricht gemeldet, daß zu Auxonne und Salins ein großes Kavallerielager für 20,000 Pferde errichtet werden soll, für welches in aller Stille, aber mit der größten Eile, Fourrage und andere Lagerbedürfnisse, und namentlich auch große Steinkohlenvorräthe, angeschafft werden. Werfen wir zuerst einen Blick auf die Wahl der Gegend zu diesem Lager. Sie ist bezeichnend genug. Auxonne an der Saone liegt fast unmittelbar an der Ostgrenze des Departements der Cote d'Or gegen das Departement des Jura zu, in dessen nordöstlichen Theil Salins liegt. Die Entfernung beider Orte von einander mag etwa 7 bis 8 Lieues betragen; eben so weit ist jeder von ihneu von der Festung Besançon entfernt, wo die Eisenbahnverbindung nach dem Rhein beginnt. Von Salins aus ist man dem vielbesprochenen schweizer Dappenthal eben so nahe als dem Rheinübergang bei Basel und Hüningen. Bei dem gänzlichen Mangel an militärischen Vorkehrungen auf deutscher wie auf schweizerischer Seite wäre es einem französischen Armeekorps sicherlich ein Leichtes in der einen oder der andern Richtung vorzudringen, sei es über den Rhein nach Oberdeutschland herüber oder — mit Verletzung der Neutralität der Schweiz — durch diese nach Italien, je nachdem es dem Herrscher in Paris angemessen erschiene. Vergessen wir nicht, daß außerdem das große Lager bei Chalons an der Marne besteht, und voraussichtlich, fügt unser Berichterstatter hinzu, alsbald wieder bezogen werden wird. Von dort aus können jeden Augenblick mit größter Raschheit 40,000 Mann Garde und Linie vermittelst der französischen Ostbahnen je nach dem Mittel- oder Oberrhein geworfen werden. Es fehlt nur noch die Vollendung der festen Brücke bei Kehl um den Franzosen den Uebergang über den Rhein vollends leicht zu machen. An dieser Brücke wird ja, wie man neuerlich entgegen der Angabe von Einstellung des Baues in einem gewissermaßen triumphirenden Ton versicherte, ganz besonders rüstig gearbeitet. Vom blos kommerziellen und Verkehrsstandpunkt aus betrachtet, mochte jene Nachricht ganz erfreulich klingen; anders aber, wenn man sie vom mtlitärisch-strategischen Gesichtspunkt der Vertheidigung Deutschlands gegen äußere Gefahr von Westen her ins Auge faßt. Hoffentlich wird an den Befestigungen der deutschen Uferseite, welche der deutsche Bund auf seine Kosten aufführen läßt, nicht minder rüstig gearbeitet. Unter allen Umständen drängt sich uns die Frage auf: ob man im Interesse der größeren Sicherheit Deutschlands nicht besser gethan hätte, auf den allerdings mit beträchtlich größeren Kosten (10 Mill. Fr.; die jetzigen Anlagen 2 Mill. Fr.) verknüpften Plan der Errichtung eines starken Brückenkopfes, wie Oesterreich gleich Anfangs bei Verlautbarung des Rheinbrückenprojekts sie verlangt hatte, einzugehen. (Fr. Postz.)

Großbritannien.

London, 25. Mürz. Ueber die parlamentarische Reform bemerkt heute die „Times": Eine gewisse Verheimlichung der Wahrheit geht nicht nur durch die dem Hause vorliegende Bill, sondern auch durch die ganze Debatte über dieselbe und hat bisher den meisten der auf beiden Seiten des Hauses gehaltenen Reden einen Anstrich der Unaufrichtigkeit gegeben. Die Wahrheit, welche ein Jeder auch nur anzuerkennen fürchtet und welche zu verkündigen den Whigs sowohl, wie den Conservativen den Tod bringen würde, besteht darin, daß es keine Reform geben kann ohne eine ausgedehnte Neuvertheilung der Parlamentssitze. Die Niederlage des Ministeriums in der Reform-Frage wird von der „Times" als gewiß betrachtet. Von einer Parlaments-Auflösung für den Eintritt dieses Falles will sie nichts wissen, sondern erwartet, daß dann Lord John Russell mit seinem Reform-Projekte, welches er ohne Zweifel fix und fertig bei der Hand habe, hervortrete.

Breslau, 29. März. [Sicherheits-Polizei.] Gestohlen wurden: Von einem vor dem Nikolaithore belegenen Holzplatze, ein schwarzer Hund (Jagd- und Wachthund) mit kurzgestutzter Ruthe; am Schießwerder Nr. 6, ein schwarzer Wachthund (Hündin) mit weißer Kehle und gestutzter Ruthe; ein Paar neubesohlte Militär-Commißstiefeln; Ohlauerstraße Nr. 50, ein schwarzes Twillkleid, ein lila Ueberrock, eine schwarzseidene Mantille, ein Umschlagetuch mit weißem Spiegel und ein leinenes Betttuch, gez. A. v. E.; außerhalb Breslau, 5 Stück Gänse, wovon 3 Stück weiß- und 2 Stück weiß- und graugefiedert.

Gefunden wurde: Ein grünseidener Regenschirm. — Verloren wurde: Ein braunledernes Portemonnaie, enthaltend 4 Dukaten, mehrere ⅛ und ½ Thalerstücke und ein französisches Geldstück (Frank), ferner drei Dividendenscheine des schlesischen Bankvereins, jeder über 100 Thlr., ein Postschein über 500 Thlr., eine Holztaxe über Bauholz und verschiedene andere Papiere. 125 Thlr. in 6 Kassenanweisungen zu 5 Thlr. und 100 Thlr.

[Lebensrettung.] Am 26. d. Mts. Nachmittags stürzte ein hiesiger 56 Jahre alter Grünzeughändler, welcher seinen Sohn, der als Schiffer von einer Reise zurückerwartet wurde, auf der sogenannten Füllerinsel am Schießwerder zu begrüßen beabsichtigte, vorher aber sich durch den Genuß spirituöser Getränke berauscht hatte, an dem gedachten Orte in die Oder. Der Bootsmann Schwarz und Schiffer Rüster, beide aus Beuthen a. O., welche mit ihrem Kahne am jenseitigen Ufer lagen, eilten dem Verunglückten zu Hilfe und brachten ihn, obgleich besinnungslos, jedoch noch lebend ans Land.

Angekommen: Se. Durchlaucht Casimir Fürst Lubomirsky, Ihre Durchlauchten Zemeide Frau Fürstin Lubomirska und Marie Prinzessin Lubomirska aus Warschau. Geheimer Baurath Weißhaupt aus Berlin. Königl. Kammerherr und Rittergutsbesitzer Graf Pückler aus Thomaswalde. (Pol.-Bl.)

Berlin, 28. März. Die Incidentfrage über die Zulassung Piemonts zum Kongreß hat dem Boden, welchen die Einigung über den Kongreß der Börsenthätigkeit geschaffen hat, viel von seiner Festigkeit und Sicherheit genommen. Die Börsen schwanken bei dem Widerstreit der sich an solche Dinge knüpfenden Meinungen, Zweifel und Erwägungen. Von Wien kamen sehr variirende Course, Credit- bald 193. 20, bald 195, also mit einer Differenz von beinahe 2 Fl. Das Geschäft an unserer Börse war daher ziemlich unbelebt, und nur in österreichischen Papieren nicht gerade still und beschränkt. In den übrigen Effekten fehlte aber alle Bewegung, obgleich Festigkeit im Durchschnitt zu erkennen war. Der Geldmarkt blieb in der Haltung, die er an den letzten Tagen der verflossenen Woche angenommen. Die Knappheit machte sich in Folge des nahen Ultimo noch etwas fühlbarer, und bei ziemlich merklichen Stückenüberfluß bleibt es zu vermerken, daß die Reports sehr mäßig waren, durchschnittlich nicht über ⅛ %. Ob der Ultimo einen gleichen Ueberfluß an Stücken vorfinden wird, läßt sich aus vielen Gründen bezweifeln.

In österr. Credit fehlte es heute allerdings nicht an Stücken, der Report überstieg jedoch nicht ⅛ %. Per Cassa und ult. wurde meist 1½ % unter dem Schlußcourse vom Sonnabend zu 90½ gehandelt, vorübergehend auch zu 89¾; schließlich blieb 90¾ zu bedingen. Prämien wurden im Ganzen nur wenig gemacht; mit 95 oder 4 pr. April; mit 92—1½ und 1 pr. ult. In anderen Creditessekten war der Verkehr sehr beschränkt. Coburger wurden 1 % besser mit 77 in einem kleinen Posten gehandelt, Leipziger ¼ besser (66½), Meininger ¼ schlechter. Darmstädter waren meist nur 1½ % unter letzter Notiz mit 82 zu placiren. Dessauer etwas fester, zu wenig erhöhtem Course (38½) aber meist angetragen. Disconto-Commandit-Antheile blieben ¼ % billiger mit 98¾ übrig, mit 98½ waren Käufer. Berliner Handel war ½ % billiger mit 84½ am Markt. Schles. Bankantheile blieben gesucht und war ½ mehr (80½) zu bedingen.

Notenbankactien bleiben im Durchschnitt knapp, die allerdings nur beschränkte Frage wird nicht befriedigt. Für Braunschweiger wurde ¾ % mehr (103), für Stettiner 1 % mehr (96), für Preuß. Bank ½ % mehr (136½), für Posener 1 % mehr (80) bewilligt. Auch Darmstädter Zettel blieben fest. Die Geschäfts-Ergebnisse der Hannoverschen und der Braunschweiger Bank aus 1858 finden sich in der heut Früh erschienenen Bank- und Handels-Zeitung.

Das geringe Geschäft in den Eisenbahnaktien hatte heute eher im Mangel an Käufern als an Abgebern seinen Grund. Viele Aktien wenigstens waren überwiegend angeboten. So namentlich Oberschlesische B, die 1½% billiger, mit 118½ gegeben wurden, A und C verloren ½% (127). Auch Rheinische drückten sich in erster Emission um 1%, auf 86, Enkel um ½%, auf 83. Koseler waren ¼% niedriger, mit 48 übrig, Stettiner gingen um 1%, auf 104¼ zurück. Dagegen zeigte sich für Freiburger Frage, und wurde ¼% mehr (88¼) angelegt, für Köln-Mindener ½% mehr (135½). Vornämlich behaupteten sich Anhalter in allen Emissionen fest, und mußten Litt. C ¾% besser, mit 103 bezahlt werden. Berbacher waren nur 1% theurer, mit 142 zu haben. In Oesterr. Staatsbahn war das Geschäft besonders in der ersten Börsenhälfte belebt. Von Wien wurde 236, 20 telegraphirt. Hier handelte man meist 2¾, vorübergehend auch 3¾ Thlr. unter letzter Notiz, mit 145½ und 144½; schließlich war 145¾ zu machen. Der Report erreichte bei diesem Papier ¼ Thlr. Prämien wurden pro April 151 oder 4 und 150 oder 5 gemacht. Nordbahn etwas matter, doch im Ganzen behauptet, Mecklenburger ein wenig fester, ebenso Mastrichter. Rotterdamer blieben mit 72 vergebens gesucht, Wittenberger fast unverkäuflich.

Preußische Staatsfonds waren heute ein wenig belebter, besonders Prämienanleihe und Staatsschuldscheine fester, für letztere leicht ¼% mehr (83¾) zu bedingen. Die 4½% Anleihen fanden dagegen zum Pari-Course keinen Käufer mehr. In Pfand- und Rentenbriefen wenig Umsatz. (Bank- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 28. März 1859.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1400 Gl. incl. Div. Berlinische 200 Br. excl. Divid. Borussia — — incl. Divid. Colonia 960 Gl. excl. Div. Elberfeld. 165 Gl. excl. Div. Magdeburger 200 Gl. excl. Div. Stettiner National- 99 Gl. incl. Div. Schlesische 100 Br. incl. Div. Leipziger 460 Gl. incl. Div. Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — incl. Div. Kölnische 92½ Gl. — — Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. — — Hagelversicherungs-Aktien: Berliner 80 Br. — — Kölnische — — incl. Div. Magdeburger 50 Br. — — Ceres — — incl. Div. Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. — — Agrippina 123½ Gl. — — Niederrheinische zu Wesel — — incl. Div. Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. incl. Div. Concordia (in Köln) 100 Gl. incl. Div. Magdeburger 100 Br. incl. Div. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. incl. Div. Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br. incl. Div. Bergwerks-Aktien: Minerva 46¾ Gl. Hörder Hütten-Verein 95 etw. bez. incl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 95 Br.

Die Börse, zu Anfang in matter Haltung, befestigte sich nach und nach, und mehrere Aktien wurden wieder höher bezahlt. — Berliner Handelsgesellschafts-Antheile waren niedriger, dagegen Eisenbahn-Bedarf-Aktien abermals 2% besser, à 88%, bezahlt und dazu gefragt. — Von Hörder Hütten-Aktien ging etwas à 95% um. — Zu erwähnen bleibt noch, daß ein Posten Braunschweiger Bank-Aktien à 103% gesucht blieb, Abgeber aber fehlten.

Berliner Börse vom 28. März 1859.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99⅞ G.	
Staats-Anl. von 1850	4½	99⅜ bz.	
dito 1852	4½	99⅞ bz.	
dito 1853	4	94½ bz.	
dito 1854	4½	99⅞ bz.	
dito 1855	4½	99⅞ bz.	
dito 1856	4½	99⅞ bz.	
dito 1857	4½	99⅞ bz.	
Staats-Schuld-Sch.	3½	83¾ bz.	
Präm.-Anl. von 1855	3½	115 bz.	
Berliner Stadt-Obl.	4½	99¾ G.	
Pfandbr. Kur. u. Neumärk.	3½	86 bz.	
dito dito	4	93 B.	
Pommersche	3½	85 bz.	
dito neue	4	92½ bz.	
Posensche	4	99¼ G.	
dito	3½	86¾ G.	
dito neue	4	87½ bz.	
Schlesische	3½	84¼ G.	
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92⅝ bz.	
Pommersche	4	3 bz.	
Posensche	4	90½ bz.	
Preussische	4	91¾ bz.	
Westf. u. Rhein.	4	94 G.	
Sächsische	4	93½ G.	
Schlesische	4	92¾ bz.	
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz	
Louisd'or	—	109⅜ bz.	
Goldkronen	—	9. 5 G.	

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	69 bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	102½ G.
dito Nat.-Anleihe	5	72 a 72½ bz. u. B.
Russ.-engl. Anleihe	5	109½ G.
dito 5. Anleihe	5	102¾ G.
do.poln.Sch.-Obl.	4	84½ à ¾ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	89¼ bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	87 G.
dito à 300 Fl.	5	91½ G.
dito à 200 Fl.	—	22½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41½ B.
Baden 35 Fl.	—	29¼ G.

Aktien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	3½	3½	78½ G.
Aach.-Mastricht.	—	4	28½ bz.
Amst.-Rotterd.	4	4	72 G.
Berg.-Märkische	3½	4	75 B.
dito Prior.	—	5	— — —
dito II. Em.	—	5	— — —
dito III. Em.	—	3½	75 bz.
Berlin-Anhalter	9	4	108¼ G.
dito Prior.	—	4	92¾ G.
Berlin.-Hamburg	6	4	105 bz.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito II. Em.	—	4½	— — —
Berl.-Pisd.-Mgd.	9	4	126 B.
dito Prior. A. B.	—	4	— — —
dito Lit. C.	—	4½	97½ G.
dito Lit. D.	—	4½	97 bz.
Berlin-Stettiner	9 7/12	4	104¼ bz.
dito Prior.	—	4½	99 G. Sr. II. 84 B.
Breslau-Freib.	5	4	88 a 88¼ bz.
dito neueste	—	4	— — —
Köln-Mindener	9	3½	135½ bz. u. G.
dito Prior.	—	4½	99¾ bz.
dito II. Em.	—	5	102¼ B.
dito II. Em.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4	— — —
dito IV. Em.	—	4	83¾ bz.
Düsseld.-Elberf.	—	4	— — —
Franz. St.-Eisnb.	8½	5	145½, 144½, 145¾ b.
dito Prior.	—	3	264 etw. bz.
Ludw.-Bexbach	10	4	142 bz. u. G.
Magd.-Halberst.	13	4	189 G.
Magd.-Wittenb.	½	4	41½ B.
Mainz-Ludw. A.	b	4	— — —
dito dito C.	5	5	— — —
Mecklenburger	2	4	50¾ u. ⅞ bz.
Münster-Hamm.	4	4	90 B.
Neisse-Brieger	3½	4	54 B.
Nenst.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	91 B.
do. Pr. Ser. I. II.	—	4	90⅜ bz.
do. Pr. Ser. III.	—	4	89 bz.
do. Pr. Ser. IV.	—	5	101¾ G
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	2⅔	4	53½ à ¾ bz.
dito Prior.	—	4½	100¼ G.
Oberschles. A.	13	3½	127 etw. bz. u. G.
dito B.	13	3½	119 à 118½ bz.
dito C.	13	3½	127 etw. bz. u. G.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	78¾ bz.
dito Prior. D.	—	4	84 bz.
dito Prior. E.	—	3½	74½ G.
dito Prior. F.	—	4½	91½ G.
Oppeln-Tarnow.	—	4	41¾ B.
Prinz-W.-St.-V.	1½	4	59½ bz.
dito Prior. I.	—	5	— — —
dito Prior II.	—	5	— — —
dito Prior. III.	—	5	— — —
Rheinische	6	4	86 bz.
dito (St.) Pr.	—	4	89½ G.
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	52 bz.
Ruhrort-Crefeld.	4¾	3½	82 G.
dito Prior. I.	—	4½	— — —
dito Prior II.	—	4	— — —
dito Prior. III.	—	4½	— — —
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	5½	3½	83 B.
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	— — III. E. 93 G.
Thüringer	7	4	105 B.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito IV. Em.	—	4½	— — —
Wilhelms-Bahn.	—	4	48 B.
dito Prior.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1857	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	8	4	122 B.
Berl. Hand.-Ges.	5⅙	4	84½ B.
Berl. W.-Cred. G.	—	5	93 bz. u. G.
Braunschw. Bnk.	6¼	4	103 G.
Bremer „	7½	4	97 G.
Coburg Crdtb. A.	4	4	77 B.
Darmst. Zettel-B.	4	4	88¾ G.
Darmst. (abgest.)	5	4	82 bz. u. G.
dito Berechtg.	—	—	— —
Dess. Creditb. A.	—	4	38½, ¾, ½ bz. B, i. D.
Disc.-Com.-Anth.	5	4	98¾ bz.
Genf. Creditb.-A.	5½	4	55 mehr. bz. i. D.
Geraer Bank	5	4	80¼ G.
Hamb. Nrd. Bank	3	4	81¼ G.
„ Ver.- „	4	4	97½ G.
Hannov. „	5	4	94½ B. 94 G. i. D.
Leipz. „	—	4	66½ bz. i. D.
Luxemb. Bank	4	4	73¼ G.
Magd. Priv.-B.	3⅜	4	83½ B.
Mein. Creditb.-A.	6⅜	4	78¾ etw. bz. u. B.
Minerva-Bgw. A.	—	5	46¾ G.
Oesterr. Crdtb. A.	5	5	90, 89¾, 90¾ bz. u. B.
Pos. Prov.-Bank	—	4	80 G.
Preuss. B.-Anth.	8⅛	4½	136½ bz.
Preuss. Hand.-G.	0	4	— — —
Schl. Bank-Ver.	5¼	4	80½ G.
Thüringer Bank	4¾	4	68½ bz.
Weimar. Bank	5¼	4	92 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142½ bz.
dito	2 M.	141¾ bz.
Hamburg	k. S.	151⅞ bz.
dito	2 M.	151⅛ bz.
London	3 M.	6. 19¼ bz.
Paris	2 M.	79⅝ bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	92¾ bz.
dito	2 M.	91⅞ bz.
Augsburg	2 M.	56. 26 bz.
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99⅛ bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	57 bz.
Petersburg	3 W.	102 bz.
Bremen	8 T.	109¼ B.

Berlin, 28. März. **Weizen** loco 47—76 Thlr. — **Roggen** loco 41½—42 Thlr., März 40¾ Thlr. Br., 40½ Thlr. Gld., Frühjahr 41—40¼—40⅜ Thlr. bez. u. Gld., 40½ Thlr. Br., Mai-Juni 41½—42¼—42⅞ Thlr. bez. und Br., 41⅝ Thlr. Gld., Juni-Juli 42¼—41¾—41⅞ Thlr. bez. und Gld., 42 Thlr. Br., Juli-August 42¾—42¼ Thlr. bez. und Br., 42 Thlr. Gld.

Gerste, große und kleine 32—40 Thlr.

Hafer loco 26—33 Thlr., Frühjahr 27 Thlr. bez., Mai-Juni 27⅙ Thlr. bez.

Rüböl loco 13⅔ Thlr. Br., März 13½ Thlr. Br., 13¼ Thlr. Gld., März-April 13⅜ Thlr. Br., 13¼ Thlr. Gld., April-Mai 13⅓—13¼ Thlr. Br. und Br., 13⅙ Thlr. Gld., September-Oktober 12¾—12⅝—12⅔ Thlr. bez. und Br., 12⅝ Thlr. Gld.

Leinöl 12 Thlr., April-Mai 11⅔ Thlr.

Spiritus loco 19½ Thlr. bez., mit Faß 19⅙ Thlr. bez., März u. März-April 19—19⅛ Thlr. bez. und Br., 19⅛ Thlr. Gld., April-Mai 19—19¼—19⅛ Thlr. bez., 19⅛ Thlr. Br., 19⅛ Thlr. Gld., Mai-Juni 19⅝ Thlr. bez. u. Br., 19½ Thlr. Gld., Juni-Juli 20⅛—20¼ Thlr. bez. und Br., 20¼ Thlr. Gld., Juli-August 20⅞—20¾—20⅝ Thlr. bez. und Br., 20¾ Thlr. Gld.

Roggen loco geringes Geschäft, Termine in rückgängiger Bewegung. — Rüböl loco ½ Thlr. billiger, Termine im Werthe nachgebend.. — Spiritus ¼ Thlr. billiger, Termine eine Kleinigkeit billiger erlassen.

Stettin, 28. März. [Bericht von Großmann & Co.] **Weizen** unverändert, loco 83/85pfd. gelber 58 Thlr., geringer gelber 53—56 Thlr. nach Qualität pr. 85pfd. bez., auf Lieferung 83/85pfd. gelber pr. Frühj. 60 Thlr. bez., dgl. pr. Juni 63 Thlr. bez., pr. Juni-Juli 85pfd. vorpomm. 67 Thlr. ber., pr. Juli-August 83/85pfd. gelber 63½ Thlr. bez., desgl. 85pfd. vorpomm. 67½ Thlr. bez.

Roggen zu niedrigeren Preisen gehandelt,, loco pr. 77pfd. 40½ Thlr., eine Ladung geringer dänischer 39 Thlr. pr. 77pfd. bez., auf Lieferung 77pfd. pr. Frühjahr 40—39¾—39½ Thlr. bez. und Gld., pr. Mai-Juni 41—40½—40 Thlr. bez. u. Gld., pr. Juni-Juli 41½—41—41¼ Thlr. bez., pr. Juli-August 42—41½ Thlr. bez. und Gld., pr. August-Septbr. und Sept.-Oktbr. 43 Thlr. bez.

Gerste loco große pomm. pr. 70pfd. 34¾ Thlr. bez.

Hafer loco rügenscher pr. 50pfd. 30 Thlr. bez.

Rüböl weichend, loco 13⅔ Thlr. Br., auf Lieferung pr. April-Mai 13⅓—13¼ Thlr. bez., pr. Sept.-Oktbr. 12⅝—12¾ Thlr. bez.

Leinöl loco inkl. Faß 12¼ Thlr. Br.

Spiritus matt, loco ohne Faß 19 % bez., auf Lieferung pr. Frühjahr 18⅞ % Br., 19 % Gld., pr. Mai-Juni 18¾ % bez., pr. Juni-Juli 18⅞ % Br., 18½ % Gld., pr. Juli-August 17⅞ % bez. und Br.

Im Laufe der vergangenen Woche sind hier zu Wasser zugeführt: 2325 W. Weizen, 1893½ W. Roggen, 997 W. Gerste, 1049 W. Hafer, 40 W. Erbsen, 14 W. Oelsaat, 360 Ctr. Rüböl, 14,000 Ctr. Zink.

Die Gesammtzufuhr zu Wasser seit dem 1. Januar 1859 beläuft sich demnach auf: 4074½ W. Weizen, 3515 W. Roggen, 2538 W. Gerste, 3462 W. Hafer, 195¼ W. Erbsen, 211½ W. Oelsaat, 48,384 Ctr. Zink, 57 Faß und 604 Ctr. Rüböl, 208 Faß Leinöl, 1650 Ctr. Zinkblech.

≅ **Breslau,** 29. März. [Produktenmarkt.] Für alle Getreidearten in Preisen und Kaufluft wenig verändert gegen gestern, Zufuhren schwach, Angebot von Bodenlagern mittelmäßig. — Oelsaaten ohne Geschäft. — Kleesaaten matter und niedriger durch geringen Begehr. — Spiritus still, loco und März 8⅛ eher B. als G.

Weißer Weizen 80—90—95—100 Sgr., gelber 73—78—84—88 Sgr., Brenner-Weizen 36—40—45—48 Sgr. — Roggen 48—52—55—57 Sgr. — Gerste 36—40—45—48 Sgr. — Hafer 30—34—37—40 Sgr. — Kocherbsen 75—80—85—90 Sgr., Futtererbsen 63—67—70—72 Sgr. — Wicken 83 bis 85—87—89 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 110—114—116—118 Sgr., Winterrübsen 105—115—120 bis 124 Sgr., Sommerrübsen 80—85—90—93 Sgr. nach Qualität u. Trockenheit.

Rothe Kleesaat 12½—13⅓—14½—16 Thlr., weiße 23—25—27—28 Thlr. Thymothee 13⅓—14—14⅓—15 Thlr.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.